

Teppichreinigung

Verfahren und Methoden

Die Belagart Teppichboden findet nach wie vor häufige Verwendung und wird vielseitig sowohl im Wohnbereich als auch im gewerblichen und industriellen Bereich eingesetzt. Eine gründliche und hygienische Reinigung und Pflege textiler Bodenbeläge erfordern Hintergrundwissen, Know-how und die richtigen Reinigungsutensilien. Nachfolgend ein Auszug aus dem Buch „Textile Fußbodenbeläge“ aus der Reihe „Der Reinigungsprofi“ von Martin Lutz, das sich intensiv mit diesem Thema beschäftigt.

Ihrer Beschaffenheit entsprechend sind textile Beläge mehr oder weniger empfindlich gegenüber Nässe und Reinigungsmitteln. Deshalb muss vor Beginn einer Nassreinigung an einer wenig sichtbaren Stelle (z.B. im Bereich eines Heizkörperrohrs) eine Prüfung auf Reinigungsfähigkeit durchgeführt werden.

Zuerst wird die Faserart bestimmt. Angaben zur Faserart findet man in den Produktinformationen des Herstellers. Ansonsten zupft man einige Fasern aus dem Belag und dreht sie zu einem kurzen Garn. Durch die sogenannte Brennpfrobe mit einem Feuerzeug lässt sich die Faserart einfach bestimmen.

Im Anschluss daran wird die Farbechtheit überprüft. Hierzu wird ein weißes Tuch mit dem vorgesehenen Teppichreinigerkonzentrat getränkt und damit der Teppichbelag an einer unauffälligen Stelle abgetupft. Nach einer Bearbeitungszeit von etwa einer halben Minute dürfen auf dem Tuch keine Verfärbungen (die nicht schmutzbedingt sind) feststellbar sein, sonst ist der Belag gegenüber dem verwendeten Produkt nicht farbecht.

Eine starke Durchnässung bei der Teppichgrundreinigung kann zu Schäden bei feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen (z.B. Holzboden, Trockenestrich, Doppelboden) und zur Ablösung des Teppichbelags vom Untergrund führen, wenn der verwendete Klebstoff (Dispersionskleber, Teppichfixierung) aufgrund der Nässeeinwirkung reemulgiert. Um einen derartigen Schaden zu vermeiden, muss der Teppichbelag zur Prüfung an einer wenig sichtbaren Stelle (z.B. im Bereich von Heizkörperrohren oder an einer versteckten Ecke) vorsichtig vom Untergrund abgezogen werden, bis man den Untergrund erkennen kann und der Klebstoff zum Vorschein kommt.

Nun legt man ein mit Reinigungskonzentrat getränktes Tuch auf den Klebstoff und beschwert dieses (z.B. mit einer Reinigungsmittelflasche). Nach einer Einwirkzeit von 10 bis 15 Minuten (in dieser Zeit kann der Teppichboden schon staubgesaugt werden) darf der Kleber nicht milchig trüb geworden sein, ansonsten besteht die Gefahr, dass er sich nach der Nassreinigung ablöst. Danach entfernt man das Tuch und drückt den Belag wieder an bzw. schiebt ihn zur Fixierung im Randbereich unter die Sockelleiste bzw. die Rosette vom Heizkörperrohr.

Unterhaltsreinigung

Bei textilen Belägen wird die Unterhaltsreinigung durch Saugen, Bürstsaugen oder maschinelles Kehren durchgeführt. Je nach Umfang des Leistungsverzeichnisses kann die Fleckentfernung (Detachur) im Rahmen der Unterhaltsreinigung oder auch als Sonderreinigung (nicht empfehlenswert) durchgeführt werden.

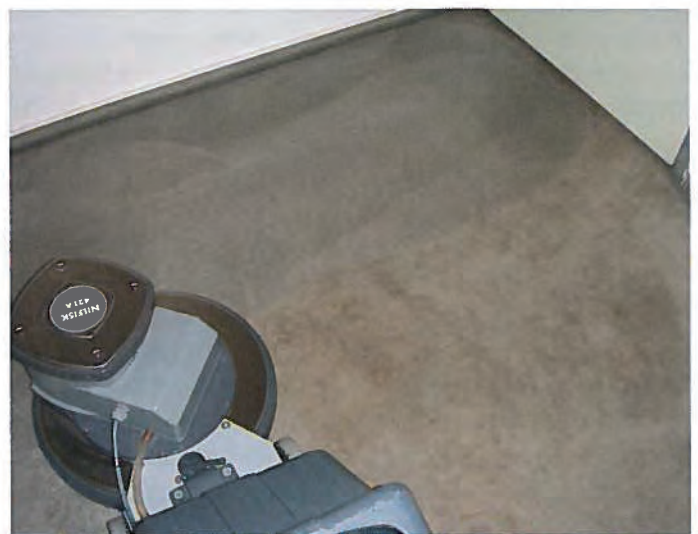
► Staubsaugen

Trockenes Absaugen von lose aufliegenden oder schwach anhaftenden Verschmutzungen mittels Staubsauger.

Haftende Verschmutzungen bzw. in den Teppichflor eingedrungene Substanzen (z.B. Getränkeflecken) können noch auf der Oberfläche vorhanden sein. Saugen eignet sich für alle Beläge, allerdings ist der Reinigungserfolg begrenzt.

► Bürstsaugen

Mechanisches Bürsten des Belags und trockenes Absaugen von lose aufliegenden oder schwach anhaftenden Verschmutzungen. Nicht zu empfehlen ist das Bürstsaugen bei Belägen mit grober, rustikaler Schlinge (Verfilzung), bei Nadelvlies- und Kugelgarn-



Faserpadreinigung unter Verwendung einer Einscheibenmaschine.

Bild: FIGR



Die Schritte der Reinigung mit Teppichreinigungspulver.

Bilder: Dr. Schnell

belägen (Aufrauung) und bei Belägen, die sich stark elektrostatisch aufladen können.

► Teppichkehren

Maschinelles Kehren bzw. Kehrsaugen von textilen Belägen zur Entfernung von lose aufliegenden und schwach anhaftenden Verschmutzungen.

Teppichkehren eignet sich speziell für große Flächen mit geringem Überstellungsgrad. Die Entfernung von feinem Staub ist relativ gering; es werden hauptsächlich gröbere Schmutzpartikel (Sandkörnchen etc.) aufgenommen. Aufgrund der starken Bürstmechanik kommt es zu einem schnelleren Verschleiß durch Faserabrieb als beim Staubsaugen und Bürstsaugen.

► Fleckentfernung (Detachur)

Erfolgt die Fleckentfernung im Rahmen der Unterhaltsreinigung, werden entsprechend der Standarddefinition des Bundesinventionsverbands des Gebäudereiniger-Handwerks maximal drei Flecken von einer Größe < 1 dm² pro 100 m² bezogen auf den Anteil an der Gesamtfläche des bei einem Reinigungsvorgang zu reinigenden Textilbelags entfernt. Wird diese Anzahl an Flecken bzw. deren Größe überschritten, so erfolgt eine Abrechnung als Sonderreinigung.

Gemeint sind Flecken, die sich mit markt gängigen Fleckentfernungsmitteln beseitigen lassen. Flecken sind spezifisch nach dem jeweiligen Stand der Technik zu bearbeiten (am effektivsten ist die Sprühextraktionsmethode). Behandelte Fleckstellen sind so zu bearbeiten, dass eine Wiederanschmutzung durch Restsubstanzen ausgeschlossen ist (gründliches Nachspülen mit Wasser). Eine Fleckentfernung ersetzt keine Grundreinigung in gewissen Zeitabständen.

Die rationellste Beseitigung einer Vielzahl von Flecken lässt sich mit der **Faser-/Garnpadmethode** (gearbeitet wird hier nur mit Wasser oder unter Zuhilfenahme tensidfreier Reinigungsmittel) realisieren. Dabei werden kleinere Fleckstellen manuell mit einem Mikrofaser-Handpad oder Mikrofaser-Handschuh bearbeitet; größere Fleckstellen werden rationell mit einer Einscheibenmaschine unter Verwendung eines Faser- oder Garnpads entfernt.

Optimal ist der Reinigungserfolg bei Velours, aber auch bei Schlingenware. Dagegen ist bei Nadelvlies-Belägen der Reinigungserfolg nur begrenzt.

Die **Tupfmethode** ist für alle Textilien bzw. textile Beläge geeignet. Es handelt sich dabei um eine klassische, punktuelle Reinigung. Der Reinigungserfolg ist jedoch bei Nadelvlies-Belägen nur oberflächlich und daher begrenzt.

Die effektivste Methode zur Fleckentfernung ist die sogenannte **Spülmethode**. Bei dieser Methode wird der Fleck nach der Entfernung des groben Schmutzes mit einem geeigneten Fleckentfernungsmittel bearbeitet und die behandelte Stelle anschließend mit einem Sprühextraktionsgerät unter Verwendung von klarem Wasser sprühextrahiert. Da dieses Verfahren aufgrund der Maschinenrüstzeiten sehr aufwändig ist, kommen in der Praxis meist andere Methoden zur Anwendung.

Zwischenreinigung

Die Zwischenreinigung ist eine Intensivreinigung mit dem Ziel, das optische Erscheinungsbild deutlich zu verbessern und den Zeitpunkt der Grundreinigung möglichst weit hinauszuschieben. Bei der Zwischenreinigung werden die haftenden Verschmutzungen von der Belagoberfläche entfernt. Auch bei feuchtigkeitsempfindlichen Belägen und Verlegearten kann so bei vollflächiger Anwendung ein relativ gutes Ergebnis erzielt werden. Nach der Reinigung sollen die Flächen möglichst rasch (ohne lange Trocknungszeiten) wieder benutzt werden können.

► Faserpad-/Garnpadverfahren

Nach dem Aufsprühen von Wasser oder einer tensidfreien Reinigungslösung erfolgt eine Bearbeitung mit speziellen Faser- oder Garnpads unter Verwendung einer Einscheibenmaschine. Schlingenware, Hoch- und Niedervelours sind zur Reinigung ideal; bei Nadelvliesbelägen ist der Reinigungserfolg begrenzt.

► Reinigung mit Walzenbürstmaschine

Aufbringen einer geeigneten Reinigungslösung (z.B. tensidfreier Reiniger auf Komplexbildnerbasis oder Spezialreiniger, die nach der Einkapselungstechnologie arbeiten) und Einmassieren unter Ver-

wendung einer Walzenbürstmaschine mit weichen Walzenbürsten. Je nach Maschinentyp erfolgt die Aufnahme der Schmutzflotte in der gleichen Arbeitsstufe durch ein Transportsystem oder durch eine zusätzliche Absaugvorrichtung, die auch ein zweistufiges Arbeiten erlaubt. Bei Walzenbürstmaschinen ohne Transportsystem oder Absaugvorrichtung werden nach vollständiger Trocknung des Belags die Trockenrückstände mit einem leistungsstarken Bürstsauger abgesaugt.

► **Reinigung mit Teppichreinigungspulver (Teppichreinigungsgrenulat)**

Ein geeignetes Teppichreinigungspulver wird gleichmäßig auf den Belag aufgestreut und mit Bürstenerzeugnissen manuell oder maschinell einmassiert. Je nach System wird vor dem Auftrag des Teppichreinigungspulvers noch eine Reinigungslösung (z.B. mit tensidfreiem Reiniger) vorgesprüht. Nach dem Trocknen des Pulvers wird dieses gründlich mit einem leistungsstarken Bürstsauger abgesaugt.

Dieses Verfahren ist für feuchtigkeitsempfindliche Textilbeläge geeignet. Bei tensidhaltigen Produkten besteht das Problem einer raschen Wiederanschmutzung. Oft lassen sich die Pulverrückstände nicht mehr restlos beseitigen, sodass es zu einer verstärkten Staubbildung in den Räumen kommt. Eine Anwendung auf Nadelvlies sowie hochflorigen Belägen darf nicht erfolgen, da sich bei diesen Belägen das Pulver keinesfalls mehr gründlich entfernen lässt. Werkseitige Antisoiling-Imprägnierungen werden durch tensidhaltige Teppichreinigungspulver beeinträchtigt.

► **Trockenshampooierung**

Reinigen des Belags mit Bürstenmaschinen unter Verwendung von vorgefertigtem Schaum (Schaum wird bereits in der Maschine produziert) und anschließendes Absaugen der Trockenrückstände.

Grundreinigung textiler Beläge

Bei einer Grundreinigung werden auch hartnäckige Verschmutzungen oder andere Rückstände, die das Aussehen des textilen Belags beeinträchtigen, entfernt. Bei der Grundreinigung handelt es sich grundsätzlich um eine Nassreinigung. Vor der Durchführung der Grundreinigung erfolgt das gründliche Saugen mit einem Staub- oder Bürstsauger.

► **Sprühextraktion**

Eine Tiefenwirkung der Schmutzentfernung bei Teppichbelägen lässt sich nur durch eine Sprühextraktion erreichen.

Die eingesetzten Mittel sollen eine rasche Wiederanschmutzung verhindern (deshalb vorzugsweise tensidfreie Reiniger auf Komplexbildnerbasis verwenden). Die werkseitige Antisoiling-Imprägnierung wird bei der Verwendung tensidhaltiger Sprühextraktionsreiniger beeinträchtigt. Lange Trocknungszeiten haben eine eingeschränkte Nutzung zur Folge.

► **Kombinationsmethode: Sprühextraktion/Faserpadreinigung**

Mit dieser Arbeitsweise erzielt man einen sehr guten Reinigungseffekt. In der ersten Arbeitsstufe wird der textile Belag unter Verwendung einer tensidfreien Reinigungslösung mit einer Ein-

INFO

Textile Fußbodenbeläge



Martin Lutz: „Textile Fußbodenbeläge. Reihe: Der Reinigungsprofi“. 2012, Lutz Fachbücher, 72555 Metzingen, Softcover, 80 Seiten, 12,99 Euro, ISBN 978-3-934939-19-6.

Das Buch „Textile Fußbodenbeläge“ von Martin Lutz stammt aus der Reihe „Der Reinigungsprofi“. Neben einem allgemeinen Überblick über textile Fasern und die unterschiedlichen Arten textiler Beläge werden auch Reinigungsmittel sowie Maschinen und Geräte dargestellt. Des Weiteren werden die Reinigungsmethoden und -verfahren für textile Beläge anhand zahlreicher Praxistipps, Checklisten und Bildern ausführlich und anschaulich beschrieben. Diese handliche Broschüre dient als schnelles Nachschlagewerk zur Information und Problemlösung bei der Reinigung/Pflege textiler Fußbodenbeläge.

Eine weitere Broschüre dieser Reihe mit dem Titel „Elastische Fußbodenbeläge“ ist ebenfalls bereits erhältlich. Diesen Monat soll der dritte Band dieser Reihe zum Thema „Holzböden“ erscheinen. Und für 2014 wurde bereits der Band „Steinbeläge“ angekündigt.

scheibenmaschine und Faserpad vorbehandelt. In der zweiten Arbeitsstufe erfolgt die Sprühextraktion mit klarem Wasser. Zur Verkürzung der Trocknungszeit und um den Reinigungseffekt noch zu verstärken, kann der noch feuchte Faserflor abschließend nochmals mit einem frischen Faser- oder Garnpad bearbeitet werden.

Auch bei stark verschmutzten textilen Belägen erzielt man ein sehr gutes Ergebnis. Die Durchnässung ist geringer als bei der Kombination Shampooierung/Sprühextraktion. Die werkseitig aufgebraute Antisoiling-Imprägnierung bleibt in ihrer Funktion erhalten, da tensidfrei gearbeitet wird. Die Trocknungszeiten sind im Vergleich zu klassischen Grundreinigungsverfahren kürzer.

► **Kombinationsmethode: Nassshampooieren/Sprühextraktion**

Bei dieser Kombinationsmethode wird in der ersten Arbeitsstufe der textile Belag mit einem Teppichshampoo shampooiert. Früher wurde zur Grundreinigung textiler Beläge das Nassshampooverfahren angewandt. Dabei wurde der entstandene Schaum mit einem Nasssauger abgesaugt. Im Gegensatz dazu wird heute fast ausschließlich in der zweiten Arbeitsstufe mit klarem Wasser sprühextrahiert.

Das eingesetzte Teppichshampoo soll eine rasche Wiederanschmutzung verhindern, indem die Rückstände kristallin auf-trocknen. Die werkseitige Antisoiling-Imprägnierung wird beeinträchtigt. Neben der langen Trocknungszeit besteht auch die große Gefahr der Schädigung feuchtigkeitsempfindlicher Beläge. Alternativ zum Teppichshampoo kann diese Kombinationsmethode bei feuchtigkeitsbeständigen Belägen auch unter Verwendung eines tensidfreien Reinigers durchgeführt werden.

Quelle: Martin Lutz, „Der Reinigungsprofi: Textile Fußbodenbeläge“ | markus.targiel@holzmann-medien.de